

Ullrich Löser · Mitglied der Redaktion des dvb forum

Rezeension

Christoph Butterwegge: „Hartz IV und die Folgen. Auf dem Weg in eine andere Republik?“

Beltz- Juventus Verlag · Weinheim 2015



Prof. Christian Butterwegge hat einen Lehrstuhl für Politikwissenschaft an der Universität zu Köln und leitet den Lehr- und Forschungsbereich an der Humanwissenschaftlichen Fakultät.

Er hat mit diesem Buch von 290 Seiten ein Standardwerk über Hartz IV geschrieben, das im Detail auch die Historie der Veränderung

des Landes beleuchtet. Der Autor informiert ausführlich und prägnant über die Hintergründe, die Entwicklung und die Folgen der Gesetze. Der Politikwissenschaftler formuliert in klaren Worten seine Positionierung zur Thematik: „Die...Betroffenen werden stigmatisiert, sozial ausgegrenzt und isoliert“ (S.9)

In acht Kapiteln wird die Thematik bearbeitet. Das erste Kapitel beschreibt die Sozialgesetzgebung während und nach dem ersten Weltkrieg bis zur Weimarer Republik. Kapitel zwei bis fünf zeigen die Reformbemühungen zum Umbau des Sozialstaates, die Bemühungen der rot-grünen Koalition, die den Hartz IV-Gesetzen vorausgingen, auf und gehen dann auf die Entwicklung Hartz IV und die Folgen weiter ein.

Von 2003 bis 1. Januar 2005 traten die Hartz IV Gesetze unter dem Titel „Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ in Kraft und bestimmen seitdem das Leben der Bezugsberechtigten in Deutschland. Christoph Butterwegge schließt sich den Positionierungen zum zehnjährigen Jubiläum der Gesetze („Ende der Massenarbeitslosigkeit“) nicht an. Für ihn ist die Zusammenlegung der Arbeitslosen- und Sozialhilfe eine Irreführung von Menschen, die den Unterschied zwischen einer Lohnersatz- und einer Lohnergänzungsleistung nicht kennen. Nach seiner

Auffassung hat sich die soziale Fallhöhe für alle Gesellschaftsschichten deutlich vergrößert. Er postuliert, dass die Furcht vor sozialem Absturz dramatisch zugenommen habe. Menschen könnten aufgrund drohender Sanktionen ihres Jobcenters nicht mehr ruhig schlafen. Psychosoziale Beeinträchtigungen seien die Folgen. Hartz IV mache nicht nur viele Menschen arm sondern auch krank. Ca. 6 Millionen Menschen erhalten die Grundsicherung; fast jeder zweite ist im Dauerbezug (vier oder mehr Jahre). Es gäbe eine Hartz IV-Welt, Arbeitslosengeld II-Bezieher agierten oft in einem Teufelskreis aus Perspektivlosigkeit, Passivität, Frustrationserfahrungen, Resignation, sinkendem Anspruchsniveau und nachlassender Eigenaktivität.

Hartz IV ist für Professor Butterwegge der Weg in eine andere Republik. Arbeitslosengeld II-Bezieher erleben nach seiner Meinung einen sozialen Ausschluss. Diese wirke sich auch auf die Wahlbeteiligung aus. Festgestellt wurden deutliche Wahlzurückhaltungen. Wenn die Finanzmärkte zum politischen Souverän würden, wird das durch Hartz IV auf den „Verkauf“ seiner Arbeitskraft um jeden Preis zurück geworfene Individuum entmündigt und die moderne Demokratie entkernt.

Ein Buch, das nachdenklich und / oder auch betroffen macht. Eindeutige Positionierungen, die Grundlage jeder Fachdiskussion sein können, müssen oder sind.

Information:



Das Buch kann direkt beim Verlag bestellt werden unter der E-Mail Adresse: buchservice@beltz.de oder telefonisch



unter +49 6201 6007-486.

Christoph Butterwegge:

Hartz IV und die Folgen

290 Seiten · ISBN: 978-3-7799-3234-5

www.beltz.de/fachmedien